



Desert Tree Bericht 2015

Der Verein Desert Tree ist im letzten Jahr auf über 35 Mitglieder angewachsen. Einige neue Projekte sind entstanden. Um diese im Alltagsleben zu integrieren und somit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu erreichen, wurden 2015 verschiedene Aktivitäten mit unterschiedlichen Organisationen veranstaltet.

In Zusammenarbeit mit Bioterra wurden im August Besucher rund ums Thema Wildbienen informiert. In einem Kurs erfuhren die Teilnehmer Interessantes über das Leben der über 570 Wildbienenarten der Schweiz und wie man sie mit wenig Aufwand fördern und unterstützen kann. Gemeinsam wurden zahlreiche kreative Nisthilfen für die Insekten gebaut.

Im September wurde am Jugend Kultur Festival mit unterschiedlichen Organisationen eine Lounge aus Schrott eingerichtet rund ums Thema Upcycling, um Besucher auf die nachhaltige Nutzung von Rohstoffen aufmerksam zu machen. Es wurde Foodwaste gekocht. Bücher, Kleider und viele Idee getauscht sowie Momente geteilt.

Auch in diesem Jahr hat *Desert Tree* Mittel für die Neupflanzung von Hecken im „Naturschutzgebiet Silberweide“ gestellt. Weitere Informationen finden sich unter <http://www.greifensee-stiftung.ch/>

Für die Torfgewinnung werden riesige Mooregebiete zerstört. Diese können sich, wenn überhaupt nur sehr langsam erholen: Pro Jahr bildet sich gerade mal ein Millimeter Torf neu. Moore sind ein wichtiger Lebensraum für viele Arten und somit wichtig für die Biodiversität. Zudem wird durch den Torfabbau klimaschädliches CO₂ freigesetzt. Desert Tree unterstützt daher das Moorschutzprojekt von Pro Natura. In diesem Kontext gilt es daher auch, weiterhin Torffreie Blumenerde zu verwenden und explizit darauf zu achten.

Desert Tree hat dieses Jahr im Februar wieder die Bäume in Algerien für das Hauptprojekt gepflanzt. Dabei handelt es sich um über 20 neue Bäume dank der Unterstützung von vielen umweltbewussten Menschen. Bei den Setzlingen handelt es sich um verschiedene Zypressenarten (unter anderem Mittelmeer-Zypresse) und Atlaszedern.



Abb. 1 Setzlinge in Algerien

Zur Förderung der Biodiversität hat Desert Tree für Schildkröten ebenfalls in Algerien neue Nisthilfen angelegt.



Abbildung 2: Nisthilfe in Algerien, bspweise für Schildkröten **Abbildung 3: Maurische Landschildkröte (*Testudo graeca*)**

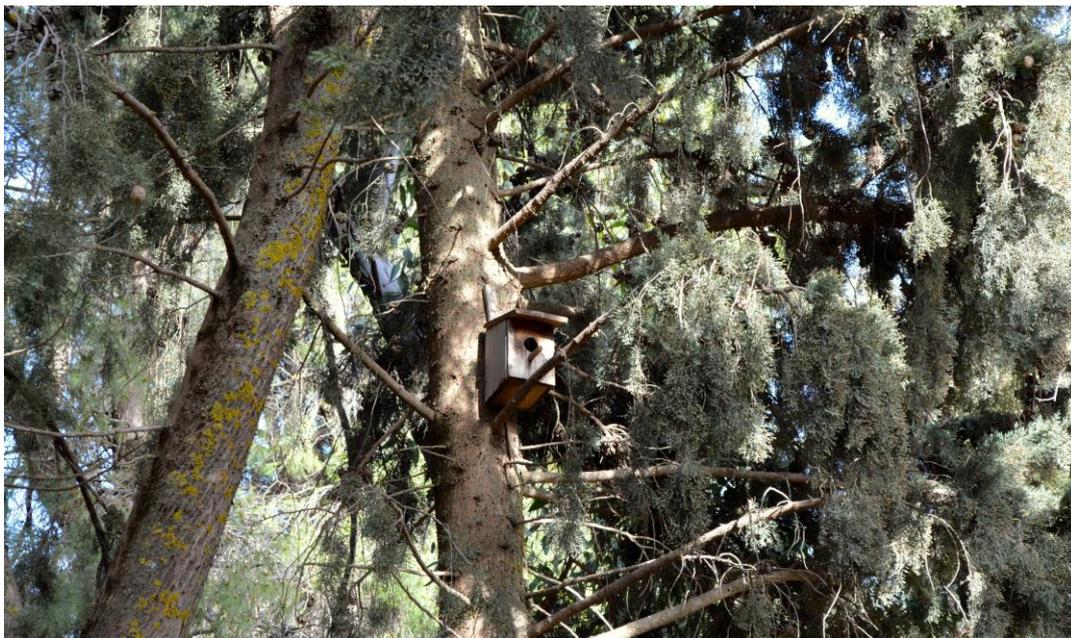


Abbildung 4: Nisthilfe in Algerien

Im Herbst 2015 wurden in Bosnien erstmals mehr als ein Dutzend neue Hochstammbäume gepflanzt. Es handelt sich dabei um Wallnussbäume, diese Hochstammbäume sind landschaftsprägend und stellen ein langlebiges Kleinbiotop dar. Obstgärten verfügen somit über ähnlich positive Eigenschaften wie Wälder.



Abbildung 5: Hochstamm bäume Bosnien

In Zusammenarbeit mit der NGO Uplift-Aufwind, wurden 2015 erstmals 25 neue Apfelbäume gepflanzt. Die Apfelbäume wurden bei Familien mit behinderten Kindern gepflanzt, welche aufgrund der Unterhaltskosten für die Kinder finanziell benachteiligt sind. Früchte können hier einen Beitrag zum Einkommen oder zur Nahrung bieten.



Abbildung 6: Apfelbäume in Kirgistan

„Aus einem Baum kann man eine Million Streichhölzer machen, mit einem Streichholz kann man eine Million Bäume vernichten. Das Talent der Menschen, sich einen Lebensraum zu schaffen, wird nur durch ihr Talent übertroffen, ihn zu zerstören.“
[Georg Christoph Lichtenberg]

Infos:

<http://desert-tree.ch/>

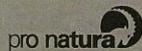
<http://www.facebook.com/desertree>

desert.tree1@gmail.com

Z E R T I F I K A T

Hochmoore: die Edelsteine unserer Natur

Sie sind einzigartig, nicht ersetzbar und äusserst verletzlich. Viele von Ihnen leiden unter den Spuren des Torfabbaus. Pro Natura sichert diesen Kleinoden das weitere Überleben, damit auch unsere Nachkommen sich an ihnen erfreuen können.



Desert Tree

.....
unterstützt mit einem Beitrag von 50 Franken
das Überleben von Hochmooren in der Schweiz
Herzlichen Dank !

Pro Natura

A handwritten signature in black ink, appearing to read "U. Tester".

Dr. Urs Tester, Abteilungsleiter Biotope und Arten

